

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

Vorgeschichte:

Nachdem der Stadtteil Breitenbach beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" bis in den Landesentscheid im Jahre 1978 gekommen ist, beschloss der Ortsbeirat am 25.08.1978 im Jahre 1979 erneut an dem Wettbewerb teilzunehmen mit der Hoffnung, dass sich die Ortschaft von außen und im Ortsinnern noch sauberer und aufgeräumter präsentiert.

Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb konnten die Breitenbacher folgende Platzierungen erzielen:

01.06. 1978	Bezirkssieger
04.07. 1978	Gebietssieger
03.08. 1978	im Landesentscheid an 4. Stelle
1979	Bezirkssieger

Am 09.11.1978 wurde der Ausschuss gebildet, der sich aus den Mitgliedern der Vereine zusammensetzt (s. Seite 7 u. 8 des Berichtes vor Beginn des neuen Wettbewerbs).

Am 26.03.1979 beschloss der Ausschuss die gemeinschaftlich durchzuführenden Maßnahmen sowie die Einladung einer Bürgerversammlung.

Am 26.04.1979 fand eine Bürgerversammlung statt. Anhand von Dias wurden Möglichkeiten für weitere Verschönerungsmaßnahmen aufgezeigt. Gleichzeitig wurden Dias vom Zustand des Dorfes vor und nach dem ersten Wettbewerb gezeigt. Die zahlreiche Beteiligung (ca. 80 Personen) dürfte als Beweis des Interesses der Bürger an dem Wettbewerb zu werten sein.

Neben den von den Vereinen, deren Mitglieder fast aus jeder Familie bestehen, gemeinschaftlich durchgeführten Maßnahmen wurden auch privat Maßnahmen durchgeführt, die zur Verschönerung der Ortschaft beitragen und nicht zuletzt auf die Anregungen in der Bürgerversammlung zurückzuführen sind.

Stadtteil Breitenbach

Bericht über durchgeführte Maßnahmen nach dem Landesentscheid vom 03.08.1978

Auf Grund der Anregungen der Landesbewertungskommission wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Gruppenkläranlage!

Der Anschluss an die Gruppenkläranlage ist fertig gestellt.

Backhaus:

Das vorhandene Backhaus wurde unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr neu hergerichtet.

Kinderspielplatz an der ehemaligen Schule:

Die Sandgrube wurde eingefasst, eine Sitzgruppe mit Tisch für Aufsichtspersonen der Kinder aufgestellt, der alte Eisendrahtzaun durch einen Holzzaun ersetzt sowie mit Hecken, Bäumen und Blumen bepflanzt. Die Arbeiten führte der Gesangverein aus.

Hochbehälter am Waldrand:

Die Eingrünung wurde inzwischen vorgenommen.

Grünanlagen und freie Plätze im Ortsbereich:

Unter Mitwirkung aller Vereine wurden die Grünanlagen bei der Kirche, Mittelweg und Wallrother Straße, am Dorfeingang von Schlüchtern, Lange Straße mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt.

Alte Volksschule:

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

Vom Gesangverein wurden Blumen gekauft zur Bepflanzung der Blumenkästen, die am Zaun aufgehängt sind und innerhalb des Schulhofes gepflanzt wurden. Durch das defekte Dach wurde die im vergangenen Jahr durch den Gesangverein gestrichene Pausenhalle in Mitleidenschaft gezogen. Das Dach wurde inzwischen neu abgeteert. Sobald die Nässe aus der Decke gezogen ist, erfolgt ein Neuanstrich durch den Gesangverein.

### Friedhof:

Die Säuberung des Friedhofes und Bepflanzung der Blumenkästen erfolgte durch die Landfrauen. Die Bänke wurden durch Mitglieder des Kirchenvorstandes gestrichen.

### Friedhofsmauer:

Für die Erhaltung der Umfassungsmauer am Friedhof (Trockenmauer) wurde von der Jagdgenossenschaft Breitenbach eine Spende von 7.000,-- DM zur Verfügung gestellt. Wegen der Beratung über die weitere Ausgestaltung des Friedhofes hat uns die AG Friedhof u. Denkmal e.V. Kassel an das Hessische Landesamt für Landwirtschaft Dez. Gruppe VI verwiesen. Ein Termin von dort wurde uns bis heute nicht genannt.

### Feuerwehrgerätehaus:

Ab Feuerwehrgerätehaus in Richtung Kressenbach wurde von der Feuerwehr ein alter Eisendrahtzaun entfernt. Die Eisenpfosten verkürzt und ein Holzzaun (Stangen) angebracht.

### Allgemein:

Im Übrigen war es das Bestreben, das bereits positiv geschaffene zu erhalten, insbesondere die angelegten Grünflächen wurden durch die anliegenden Nachbarn gemäht und sauber gehalten.

Geplante aber noch nicht eingeleitete Maßnahmen: Bau einer Teichanlage im Stadtteil Breitenbach

## DER ALLGEMEINHEIT DIENENDEN ANLAGEN UND ETNRICHTUNGEN:

### 1. Umfang und Zustand der Gemeinschaftsanlagen:

Folgende Gemeinschaftsanlagen sind vorhanden:

#### 1.1. Kirche:

sie ist eine stadteigene Kirche. Nach einer bewegten Vorgeschichte wurde sie am 08. Sept. 1782 eingeweiht. Die Glocken unserer Kirche wurden im II. Weltkrieg eingeschmolzen und in 1949 durch Spenden der Bürger neu angeschafft. 1972/73 wurde die größte Renovierung unserer Kirche durchgeführt. Trotz selbstloser Eigenhilfe der Bürger mussten enorme Beträge aufgebracht werden. Allein die Stadt Schlüchtern erbrachte eine Beihilfe von weit über DM 30.000. Die Einweihung erfolgte am 09. Sept. 1973. Unsere Kirche wirkt von außen schmucklos. Aus diesem Grund errichtete der Sportverein Breitenbach links und rechts neben der unteren Eingangstüre je eine Einfassung. Am 27. Mai 1978 wurden Kletterrosen gesetzt.

Zeitaufwand der Eigenleistung:

1972 = 300 Stunden

1978 = 25 Stunden

#### 1.2. Kirche-Kleinstparkplatz:

im Zuge der Flurbereinigungsverfahren wurde der frühere Schulgarten vom Hausgrundstück getrennt und soll später als Kleinstparkplatz genutzt werden. Zur Auflockerung ist an eine kleine Grünanlage gedacht.

#### 1.3. Friedhof:

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

am 14. Februar 1783 fand die erste Beerdigung auf dem Breitenbacher Friedhof statt. Im Jahre 1970/71 wurde der obere Teil neu gestaltet. In Gemeinschaftsarbeit wurde hier eine echte Eigenleistung erbracht, die den jetzigen Zustand ermöglichte. Die Landfrauen übernahmen die Säuberung des Friedhofs, verbesserten die Anpflanzungen um das Denkmal und pflanzten auf der gesamten Länge der Stützmauer Blumen.

Zeitaufwand der Eigenleistung:

1970/71 = 300 Stunden

1978 = 50 Stunden

•

### 1.4. Leichenhalle:

Im Sommer 1965 erbaut und ab August 1965 in Betrieb

### 1.5. Friedhof-Erweiterung:

im Zuge der Flurbereinigungsverfahren wurde oberhalb des jetzigen Friedhofes für eine spätere Erweiterung Land zugemessen. Dieser Teil wurde durch die Vogelschutzfreunde in Eigenleistung bepflanzt.

Zeitaufwand der Eigenleistung: 70 Stunden

### 1.6. Ehrenmal:

für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege befindet sich auf dem Friedhof. Das für den I. Weltkrieg wurde im Jahre 1936 errichtet, während das Denkmal für den II. Weltkrieg durch viel Eigenleistung der damaligen Gemeindevertretung erbaut werden konnte. Die Einweihung erfolgte am 05. Juni 1967. Zeitaufwand der Eigenleistung: ca. 250 Stunden

### 1.7. Feuerwehrgerätehaus:



am 25. November 1955 wurde der neuerbaute Schlauchturm an die Breitenbacher Feuerwehr übergeben und schon 3 Jahre später, im Jahre 1958, war das neue Gerätehaus fertig. Unter dem Gerätehaus befindet sich ein 60 cbm fassendes Löschwasserbassin. In den Jahren 1973/74 wurde durch Eigenleistung in der oberen Etage ein kleiner Schulungsraum eingerichtet, eine Toilettenanlage eingebaut und die Außenanlagen hergerichtet. Die freiwillige Feuerwehr Breitenbach besitzt eine TSF 8. Dies dürfte dokumentieren, wie hoch der Brandschutz von der Stadt Schlüchtern eingestuft wird.

Beachtlich und erfreulich ist auch die recht aktive Jugendfeuerwehr, die den Fortbestand der "Freiwilligen Feuerwehr Breitenbach garantiert.

Zeitaufwand der Eigenleistung, 200 Stunden

### 1.8. Volksschule:

Die ehemalige, zweiklassige Volksschule wurde 1912 gebaut. Eine bauliche Veränderung erfolgte in 1963 mit einem Kostenaufwand von ca. 103.500 DM. Trotz dieser wesentlichen Verbesserung konnte die schulische Entwicklung auch bei uns nicht aufhalten und so wurde unsere Schule ab 10. Januar 1973 geschlossen. Heute wird der links liegende Raum für schulische Zwecke von den Schornsteinfegern und der rechts liegende Raum als Kommunikationsraum für örtliche Zwecke genutzt. Zur Förderung des dörflichen Gemeinschaftswesens möchten wir auf diese Einrichtung nicht mehr verzichten.

Der rechts liegende Raum war vor der Übernahme durch die Vereine in einem schlechten Zustand. Hier übernahm der Gesangverein Breitenbach in Eigenleistung die Renovierung, während das Material durch die Stadt zur Verfügung gestellt wurde.

Zeitaufwand der Eigenleistung: • 100 Stunden

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

Für die Teilnahme an dem Wettbewerb bot die Vorhalle-Pausenhalle und die Umzäunung ein schlechtes Bild. Diese Renovierung übernahm wiederum der Gesangverein, Materialkosten wurden von der Stadt Schlüchtern getragen.  
Zeitaufwand der Eigenleistung: 180 Stunden

### 1.9. Kleinsportplatz-Kinderspielplatz:

dies war der ehemalige Schulhof, der ebenfalls im Jahre 1963 mit einem Kostenaufwand von DM 42.000 hergerichtet wurde. Die Nutzung dieses Platzes sollte auch künftig für diesen Zweck gewährleistet bleiben.

### 1.10. Sportplatz:

im Zuge des Flurneuordnungsverfahren wurde mit dem Flurgrundstück Nr. 149 ein neues Sportgelände bereitgestellt, das im Spätherbst 1977 so weit hergerichtet war, dass das Spielfeld noch eingesät werden konnte. Bevor dies möglich war, muss der Sportverein in erheblicher Eigenleistung die an der linken Seite gelagerte Muttererde vom Unkraut säubern. Auch im oberen Bereich war der Platz so verwildert, dass nur mit erheblichem Zeitaufwand alles in Ordnung gebracht wurde.

Vorläufige Baukostensumme des neuen Sportplatzes: ca. DM 80.000. Zeitaufwand der Eigenleistung : 180 Stunden

Die Inbetriebnahme erfolgte am 04. Juli 1980 mit einem Sportfest.

### 1.11. Dreschhalle:



gebaut im Jahre 1924 durch Eigenleistung der damaligen Grundstückseigentümer. Das Grundstück und das Baumaterial wurden durch die Gemeinde gestellt. Heute dient diese Halle überwiegend der Landwirtschaft für Lagerzwecke.

### 1.12. Backhäuser:



es sind zwei Backhäuser vorhanden, eins im Oberdorf bei der Kirche und eins im Unterdorf. Die Entwicklung rechtfertigt auch bei uns künftig die Unterhaltung von zwei Backhäusern nicht mehr. Da im Einvernehmen mit dem Magistrat der Stadt Schlüchtern eine diesbezügliche Entscheidung noch nicht getroffen wurde, kann selbst zur Renovierung kein Geld mehr ausgegeben werden.

### 1.13. Viehwaage:

in unmittelbarer Nähe des Backhauses im Unterdorf steht die Viehwaage. Durch das mehrmalige Auffüllen der Straße in diesem Bereich ist das Be- und Entladen der zu wiegende Tiere immer etwas schwierig.

### 1.14. Ehrenmal

Bepflanzung - Stützmauer: Die neue Bepflanzung um das Ehrenmal wurde im Februar 1978 vorgenommen. Auf der Nordseite durch die Hanglage bedingt, war eine

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

Bepflanzung nicht möglich. Die Mitglieder des Ortsbeirates und der Friedhofsverwaltung haben am Samstag, dem 24.09.1977 diesen Hang gesäubert und die Fundamente für eine Stützmauer ausgeschachtet. Das Material wurde durch die Friedhofsverwaltung Breitenbach gestellt, die Mauer selbst durch die Stadt Schlüchtern errichtet.

Zeitaufwand der Eigenleistung: 50 Stunden

### 1.15. Bühlgärten:

Gesamtfläche 0,73 ha einschl. Polterplatz.

Die Fläche ist städtisches Eigentum und wird gegen Gebühren für gärtnerische Zwecke verpachtet. Die Einteilung ist nicht günstig, da vor dem Umlegeverfahren durch dieses kleine Stück Land 3 Wirtschaftswege führten. Trotzdem bleiben die Kleingärtner bemüht, das Bild durch ständige Veränderungen positiver zu gestalten.

Die Gesamtzahl der hier zur Verbesserung geleisteten Arbeitsstunden ist hoch, sie läßt sich aber noch nicht fixieren.

### 1.16. Ehemalige Müllkippe im Melmerz:

das gesamte Gebiet ist städtisches Eigentum und hat eine Größe von ca.7 Hektar. Am 01.04.1978 wurde in diesem Bereich mit einer größeren Anpflanzaktion begonnen.

Etwa 8.000 Pflanzen in etwa 1.200 Stunden wurden gesetzt. Die Hauptakteure dieser Maßnahme waren die Mitglieder der Ornithologischen Arbeitsgruppe Steinau unter Leitung von Dr. Karl-Heinz Schmidt aus Breitenbach. Mit dieser Pflanzaktion wird folgende Zielsetzung angestrebt:

- a) Schaffung intakter Lebensräume für verschiedene Tierarten
- b) Beseitigung der Landschaftsschäden, die durch die Flurbereinigungsverfahren entstanden sind und
- c) Verbesserung des Erholungswertes der Landschaft.

Zeitaufwand der Eigenleistung: 1200 Stunden

### 1.17. Buswartehalle:

es ist eine Buswartehalle vorhanden, die sich vor der Gastwirtschaft Spahn befindet.

### 1. 18. Gaststätten:

mit Gasträumen und einem mittleren Saal." Unter den Linden“

### 1.19. Wasserversorgung:

ist gesichert durch eine Verbundleitung mit dem Stadtteil Kressenbach. Der in 1976 für beide Stadtteile - Kressenbach und Breitenbach im Kohl errichtete neue Hochbehälter, wird auch durch die Tiefbrunnen der beiden Stadtteile gespeist.

Zusätzlich ist in der Gemarkung Breitenbach in der Kohlgrube noch die seitherige "natürliche" Quelle vorhanden, die den alten Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von ca. 80 ccbm Wasser, speist. Dieses Wasser bleibt für den Brandschutz reserviert und wird dem örtlichen Leitungsnetz nicht zugeführt.

### 1.20. Wasserentsorgung - Kanalisierung:

Diese ist zu 80 % nach Plan neu und ordnungsgemäß verlegt. Ein Rest der Wallrother Straße, der Mittelweg und der Strauchweg sind noch zu kanalisieren.

Der Anschluss-Sammler nach der Innenstadt ist z. Zt. im Bau und dürfte in Kürze fertig sein.

### 1.21. Gemeinschafts – Gefrieranlage:

Auf gemeinschaftlicher Basis wurde vor Jahren diese Anlage neben dem Lebensmittelgeschäft Heinz Kempel errichtet. Die Anlage wird noch voll genutzt.

Erhaltung und Würdigung geschichtlicher Werte:

Baudenkmäler:

- a) Gedenkstein an den Sieg 1870/71 (Im Bühl)

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

- b) Grenzstein zwischen Breitenbach, Kressenbach u. Wallroth.
- c) Grenzstein zwischen Breitenbach u. Niederzell

### 2.2. Gemeindewappen:

seit 1967 besitzt der Stadtteil Breitenbach ein eigenes Wappen.



## BÜRGERSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT:

1. In Breitenbach besteht ein Ortsbeirat aus 9 Mitgliedern, der insbesondere zu allen wichtigen, den Stadtteil betreffenden Fragen gehört wird.

2. Alljährlich finden Bürgerversammlungen statt, auf denen die Bürger Gelegenheit haben, Fragen zu stellen, Anregungen zugeben und insbesondere auch Kritik zu üben.

3. In Breitenbach bestehen folgende Vereine:

3.1. Freiwillige Feuerwehr und eine Jugendfeuerwehr

3.2. Gesangverein:

" Liederkranz 1842 BREITENBACH

3.,3; Sportverein:

„1922 BREITENBACH“ mit einer Frauengymnastikgruppe

3.4.

Evangelischer Frauenkreis

3.5

Landfrauenverein

4. Bürgerversammlung für den Wettbewerb:

Zur Information wurde am 3. April 78 eine Bürgerversammlung mit Herrn Oczko und Herrn Bürgermeister Dr. Anderlitschek durchgeführt.

Besucherzahl: 80 Personen.

Ausschuß - Dorfverschönerung\*

Dieser besteht aus folgenden Mitgliedern:

Feuerwehr	Herrn Hans Müller	†
	Herrn Alfred Selig	†
Friedhofsverwaltung	Herrn Karlheinz Röder	†
Gesangverein	Herrn Rainer Kempel	
	Herrn Paul Klis	†
Sportverein	Herrn Adam Leipold	†
	Herrn Willi Basermann	
Ortsbeirat	Herrn Kurt Rüb	†
Landfrauen	Frau Liesel Bensing	
	Frau Anneliese Möller	
Bühlgärten	Herrn Georg Uhl	†
Stadtverwaltung	Herrn Fred Möller	†

•

Ergänzung:

Nach dem Bezirksentscheid in Gemeinschaftsarbeit noch durchgeführte Maßnahmen für **den Gebietsentscheid** am 4. Juli 78:

1. 6. Ehrenmal:

Hier kaufte die Kirchengemeinde Breitenbach zwei Blumengefäße aus Waschbeton. Die Blumen dazu kamen von den Landfrauen, die sie auch pflanzten.

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" 1979

### 1.7. Feuerwehrgerätehaus:

Das Feuerwehrgerätehaus wurde durch die Feuerwehr neu gestrichen, die Außenanlage durch einen neuen Zaun verschönert.

### 8. Volksschule:

Durch den Gesangverein wurden zur Verschönerung Blumenkästen bepflanzt und am Zaun aufgehängt.

### 1.12.u.Backhaus im Unterdorf u. Viehwaage:

1. 13. siehe Erläuterung auf Seite 3 -

Beide Gebäude wurden durch den Sportverein ansehnlich hergerichtet.

Von der Feuerwehr wurden in diesem Bereich Erde u. Split einplaniert, ebenso um den Brunnen im Unterdorf.

### Stichweg zu dem Haus Nr. 22 in der Kressenbacher Straße:

Von der Feuerwehr wurde der ausgemessene aber noch nicht ausgebaute Stichweg zu dem Hausgrundstück Leonhardt, gesäubert, hergerichtet und mit Stangen abgegrenzt.

### Strauchweg - unterer Teil:

Hier wurden durch die Anlieger in Gemeinschaftsarbeit die an dem Weg stehenden Bäume gründlich gelichtet, insgesamt aufgeräumt, Erde angebösch und ein neuer Holzzaun errichtet. Das Material stellte die Stadt zur Verfügung.

### Nutzgarten vor dem alten Wasserbassin:

Von Mitgliedern des Ortsbeirates und des Sportvereins wurde die alte Umzäunung entfernt und ein neuer Zaun gesetzt.

Nach dem Gebietsentscheid in Gemeinschaftsarbeit noch durchgeführte Maßnahmen für **den Landesentscheid** am 3.Aug.1978 :

### 1.2Kirche-Kleinstparkplatz:

Auf dem Z.Z. noch als Grünfläche genutztem Kleinstparkplatz wurde eine Sitzgruppe aus Sandsteinen erstellt.

### 1.12 Backhäuser:

Das Backhaus im Oberdorf wurde im Rahmen von Dorferneuerungsmaßnahmen abgerissen. Dadurch wurde der Blick auf die Kirche frei.

### 1.50 Friedhofserweiterung:

In Anlehnung an den privaten Nachbar wurde die Friedhofserweiterung eingezäunt.